



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2005

für die Fliedner Klinik Gevelsberg



Herausgeber:

Fliedner Klinik Gevelsberg

Ambulanz und Tagesklinik für psychologische Medizin

Sudfeldstr. 1
58285 Gevelsberg

Telefon: (0 23 32) 66 43 -0
Telefax: (0 23 32) 66 43 -33
E-Mail: info@fliednerklinikgevelsberg.de
URL: www.fliednerklinikgevelsberg.de

Ärztlicher Leiter und Chefarzt der Klinik:

Dr. med. Joachim Nieder
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
Facharzt für psychotherapeutische Medizin

Geschäftsführerin der Klinik:

Dr. jur. Anke Schewe, LL.M.

Theodor Fliedner Stiftung

Hauptverwaltung
Fliednerstraße 2
45481 Mülheim an der Ruhr

Telefon: (02 08) - 48 43 -0
Telefax: (02 08) - 48 43 -105
E-Mail: info@fliedner.de
URL: www.fliedner.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>Vorwort</u>	5
 <u>Basisteil</u>	
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7 a Fachabteilungen	8
A-1.7 b Mindestens Top 30 DRG	8
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	9
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	9
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	10
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten .	10
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	10
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	10
 B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
B-1.1 Name der Fachabteilung	11
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung	11
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung	11
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung	12
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	12
B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	12
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	12
 B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	13
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	13
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	13
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	14
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	15

C	Qualitätssicherung	
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	16
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	16
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	16
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease – Management – Programmen (DMP)	16
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	16
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	16

Systemteil

D	Qualitätspolitik	17
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	19
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	19

VORWORT

Im Februar 2005 wurde die Fliedner Klinik Gevelsberg, eine Einrichtung der Theodor Fliedner Stiftung, eröffnet. Die Tagesklinik mit 30 Plätzen für Patient(inn)en ab 18 Jahren liegt landschaftlich schön und sehr zentral inmitten des Ennepe-Ruhr-Kreises, sodass sie über das Kreisgebiet hinaus auch von den nahe liegenden Städten Hagen und Wuppertal gut zu erreichen ist. In der Fliedner Klinik Gevelsberg werden mitten in der Stadt - neben einem hochwertigen Wohnen für Senioren und einem öffentlichen Café im Haus - 30 teilstationäre Behandlungsplätze geboten. Behandelt werden Menschen mit seelischen und psychosomatischen Störungen wie

- Depressionen
- Ängste
- Belastungssyndrome
- Persönlichkeitsstörungen
- psychotische Erkrankungen
- Gedächtnisstörungen.

Neben den psychiatrischen Erkrankungen im Erwachsenenalter liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Behandlung von psychiatrischen Erkrankungen in der zweiten Lebenshälfte (Gerontopsychiatrie), da gerade im späteren Lebensalter Probleme auftreten können, in denen der Einzelne spezifische Hilfe in Anspruch nehmen muss.

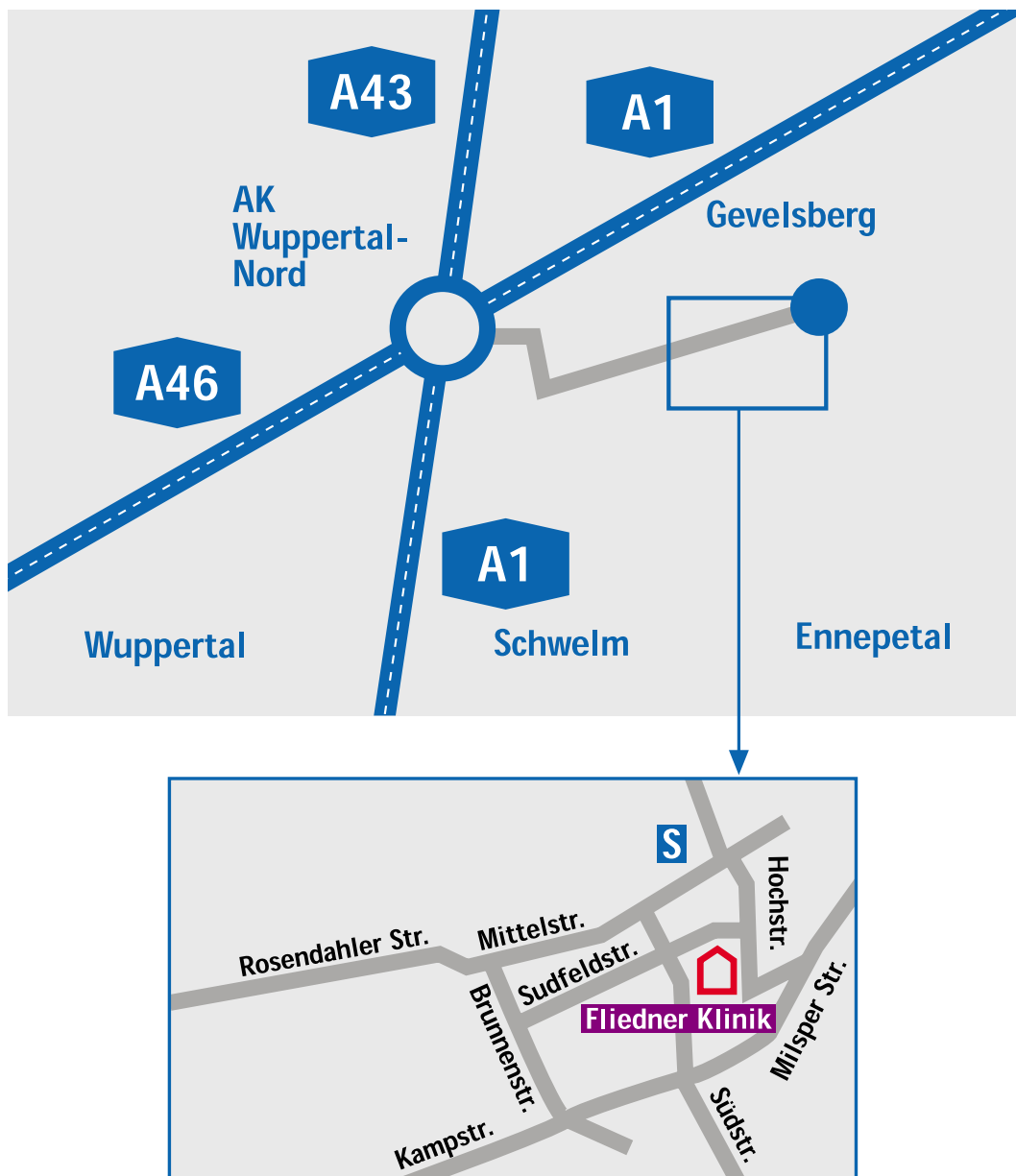
Die Fliedner Klinik Gevelsberg bietet gemeindenah ein intensives pharmakologisches und psychotherapeutisches Behandlungsprogramm, das helfen soll, eine vollstationäre Therapie in psychiatrischen oder psychosomatischen Kliniken zu vermeiden. Das therapeutische Angebot umfasst Einzel-, Gruppen-, Paar- und Familienpsychotherapie, Bewegungs-, Kunst- und Ergotherapie.

Die teilstationären Plätze der Fliedner Klinik Gevelsberg sollen in einem hohen Maße die regionale Pflichtversorgung für die Bedürfnisse der Bevölkerung im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis vorhalten. Eine zwingende Ergänzung ist dabei die Errichtung einer Ambulanz. Aus formalen Gründen dürfen wir eine ambulante psychiatrische Behandlung bislang leider nur privat versicherten Patienten anbieten. Im Interesse unserer gesetzlich versicherten Patienten arbeiten wir jedoch intensiv daran, unser ambulantes Angebot schon bald allen Hilfesuchenden zugänglich machen zu dürfen.

Träger der Fliedner Klinik Gevelsberg

Träger der Fliedner Klinik Gevelsberg ist die Mülheimer Theodor Fliedner Stiftung, die 1844 gegründet wurde. Die Stiftung engagiert sich bundesweit in 26 Einrichtungen mit 1800 Mitarbeitern für alte, behinderte und psychisch kranke Menschen. Dabei ist die Stiftung u.a. durch das Institut für interdisziplinäre und angewandte Diakoniewissenschaft an der Universität Bonn auf das Engste mit der Wissenschaft verbunden, sodass in allen Tätigkeitsfeldern neueste wissenschaftliche Erkenntnisse Anwendung finden.

Anfahrt



A ALLGEMEINE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Institution: Fliedner Klinik Gevelsberg
Straße: Sudfeldstr. 1
PLZ und Ort: 58285 Gevelsberg
Postfach:
Postfach-PLZ und Ort:
E-Mail-Adresse: info@fliednerklinikgevelsberg.de
Internetadresse: www.fliednerklinikgevelsberg.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260592723

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Die Fliedner Klinik Gevelsberg ist eine Einrichtung der Theodor Fliedner Stiftung.

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein. (bitte auswählen: Ja/Nein)
Die Klinik ist zur Zeit noch keine akademische Lehreinrichtung der Ruhr Universität Bochum.

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)
Anzahl Betten. Keine Betten, sondern 30 teilstationäre Behandlungsplätze.

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Im Startjahr 2005 hat die Fliedner Klinik Gevelsberg 123 Patienten teilstationär behandelt. Eine ambulante Behandlung war nur bei privatversicherten Patienten erlaubt, da die nach § 118 I SGB V beantragte psychiatrische Institutsambulanz (noch) nicht genehmigt ist.

A-1.7 a Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten Fälle	Zahl der stationären	HA (Hauptabteilung) Oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin				
0200	Geriatric				
0300	Kardiologie				
0400	Nephrologie				
0500	Hämatologie und inter- nistische Onkologie				
0600	Endokrinologie				
0700	Gastroenterologie				
0800	Pneumologie				
0900	Rheumatologie				
1000	Pädiatrie				
1100	Kinderkardiologie				
1200	Neonatalogie				
1300	Kinderchirurgie				
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde				
1500	Allgemeine Chirurgie				
1600	Unfallchirurgie				
1700	Neurochirurgie				
1800	Gefäßchirurgie				
1900	Plastische Chirurgie				
2000	Thoraxchirurgie				
2100	Herzchirurgie				
2200	Urologie				
2300	Orthopädie				
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe				
2425	Frauenheilkunde				
2500	Geburtshilfe				
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde				
2700	Augenheilkunde				
2800	Neurologie				
2900	Allgemeine Psychiatrie	123		HA	beantragt
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie				
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie				
3200	Nuklearmedizin				
3300	Strahlenheilkunde				
3400	Dermatologie				
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie				
3600	Intensivmedizin				
3700	Sonstige Fachabteilung				

A-1.7 b Mindestens Top 30 DRG

Es findet keine Leistungsausweisung und Abrechnung nach DRG statt.

BESONDERE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

BESONDERE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE

- Gerontopsychiatrie: Psychotherapie älterer Menschen
- Psychosomatik: Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Gerontopsychosomatik
- Allgemeinpsychiatrie: Sozialpsychiatrie, Psychotherapie

BESONDERE SERVICEORIENTIERTE LEISTUNGSANGEBOTE

Aufenthaltsräume

Beschwerdestellen

Besondere Verpflegung möglich (vegetarisch, kosher...)

Bibliothek

Café im Haus

Fernsehraum

Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit

Internetzugang

Einkaufsmöglichkeiten

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Mediationsraum)

Regelmäßige Andachten im Haus

Klinikeigene Parkplätze für Patienten

Kulturelle Angebote

Parkanlage

Patienteninformationsmaterial: Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und

Behandlungsverfahren

Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte

Ruheräume

Seelsorge

Telefon

Wertfach

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

Für die Fliedner Klinik Gevelsberg kann als teilstationäre Einrichtung keine regionale Versorgungsverpflichtung bestehen, wenngleich der Anspruch der Einrichtung dahin geht, Patienten aus dem südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis eine gemeindenahere Versorgung zu ermöglichen.

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Eine ambulante psychiatrische Behandlung dürfen wir bislang aus formalen Gründen nur privat versicherten Patienten anbieten. Im Interesse unserer gesetzlich versicherten Patienten arbeiten wir jedoch intensiv daran, unser ambulantes Angebot schon bald allen Hilfesuchenden zugänglich machen zu dürfen und in diesem Rahmen auch externen Patienten, die durch niedergelassene Kolleg(inn)en behandelt werden, besondere Behandlungsangebote zu machen wie Arbeitstherapie, Büro- und Computertraining, Meditationsangebote.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Ein Durchgangs-Arztverfahren wird nicht durchgeführt.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie		X		
Magnetresonanztomographie (MRT)		X		
Herzkatheterlabor		X		
Szintigraphie		X		
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)		X		
Angiographie		X		
Schlaflabor		X		
Elektrokardiogramm (EKG)		X		
Durch Kooperationsvereinbarungen mit Krankenhäusern und Ärzten im näheren Umkreis der Fliedner Klinik Gevelsberg bestehen Möglichkeiten zur umfassenden ergänzenden internistischen und radiologischen Diagnostik.	X		X	

THERAPEUTISCHE MÖGLICHKEITEN

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie		X
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse		X
Bestrahlung		X
Lichttherapie	X	
Wachtherapie		X
Ambulante Nachsorgegruppen		X
Angehörigengruppen	X	
Sozialpädagogische und pflegerische Hausbesuche	X	

B-1 FACHABTEILUNGSBEZOGENE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Allgemeine Psychiatrie und Gerontopsychiatrie (Tagesklinik)

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Arzt-Patienten-Seminare
Bewegungs-Sporttherapie
Bezugspflege
Einzelpsychotherapie
Ergotherapie
Ernährungs-/Diätberatung
Fortbildungsangebote für Patienten bzw. Öffentlichkeit
Gruppenpsychotherapie
Physiotherapie
Psychoedukation
Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
Sozialdienst
Tagesklinik
Überleitungspflege
Vermittlungshilfe zu Selbsthilfegruppen
Gestaltungs-/Kunsttherapie
Arbeitstherapie
Entspannungstraining
Meditation
Fachinternistische Versorgung
Fachneurologische Versorgung
Vermittlung in betreute Wohnformen (z.B. Heime, Betreutes Wohnen)
Vermittlung in medizinisch-therapeutische Weiterbehandlung (z.B. sozialpsychiatrisches Zentrum, ambulante Psychotherapie)

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Gerontopsychiatrie: Psychotherapie älterer Menschen
- Psychosomatik: Essstörungen, Somatisierungsstörungen, Gerontopsychosomatik
- Allgemeinpsychiatrie: Sozialpsychiatrie, Psychotherapie

B-1.4 WEITERE LEISTUNGSANGEBOTE

Allgemeine Sprechstunden
 Beratungsangebote für spezifische Patientengruppen
 Patienteninformationen durch Faltblätter, Broschüren zu Krankheitsbildern und
 Behandlungsverfahren sowie psychoedukative Gruppen in der Tagesklinik

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

Es findet keine Leistungsausweisung und Abrechnung nach DRG statt.

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3- stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F32	Einmalige depressive Phase	34
2	F33	Sich wiederholende depressive Phasen	19
3	F20	Schizophrenie	13
4	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	9
5	F60	Unterschiedliche Persönlichkeitsakzentuierungen (spezifische Persönlichkeitsstörungen)	7
6	F31	Angststörungen	4
7	F41	Panikstörungen (episodisch parosymale Angst)	2
8	F40	Agoraphobie o. Angabe einer Panikstörung	1
8	F25	Schizoaffektive Störung	1
8	F21	Schizotype Störung	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Es werden keine Eingriffe und Operationen erbracht.

B-2 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Es werden keine Eingriffe und Operationen erbracht, so dass ambulante Operationen nicht aufgeführt werden können.

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Es werden keine Eingriffe und Operationen erbracht, so dass ambulante Operationen nicht aufgeführt werden können.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Eine ambulante psychiatrische Behandlung dürfen wir bislang aus formalen Gründen nur privat versicherten Patient(inn)en anbieten. Wir arbeiten jedoch intensiv daran, unser ambulantes Angebot schon bald allen Hilfesuchenden zugänglich machen zu dürfen und in diesem Rahmen auch externen Patient(inn)en, die durch niedergelassene Kolleg(inn)en behandelt werden, besondere Behandlungsangebote zu machen wie Arbeitstherapie, Büro- und Computertraining, Meditationsangebote usw.

PERSONALQUALIFIKATION

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung/ Weiterbildung	Anzahl der beschäftigten Ärzte Weiterbildung	Anzahl Ärzte in insgesamt	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin			
0200	Geriatrie			
0300	Kardiologie			
0400	Nephrologie			
0500	Hämatologie und internistische Onkologie			
0600	Endokrinologie			
0700	Gastroenterologie			
0800	Pneumologie			
0900	Rheumatologie			
1000	Pädiatrie			
1100	Kinderkardiologie			
1200	Neonatologie			
1300	Kinderchirurgie			
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde			
1500	Allgemeine Chirurgie			
1600	Unfallchirurgie			
1700	Neurochirurgie			
1800	Gefäßchirurgie			
1900	Plastische Chirurgie			
2000	Thoraxchirurgie			
2100	Herzchirurgie			
2200	Urologie			
2300	Orthopädie			
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe			
2425	Frauenheilkunde			
2500	Geburtshilfe			
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde			
2700	Augenheilkunde			
2800	Neurologie			1
2900	Allgemeine Psychiatrie			2
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie			
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie			2
3200	Nuklearmedizin			
3300	Strahlenheilkunde			
3400	Dermatologie			
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie			
3600	Intensivmedizin			
3700	Sonstige Fachabteilung			
	Gesamt			2

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis 1

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	
0100	Innere Medizin				
0200	Geriatric				
0300	Kardiologie				
0400	Nephrologie				
0500	Hämatologie und internistische Onkologie				
0600	Endokrinologie				
0700	Gastroenterologie				
0800	Pneumologie				
0900	Rheumatologie				
1000	Pädiatrie				
1100	Kinderkardiologie				
1200	Neonatologie				
1300	Kinderchirurgie				
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde				
1500	Allgemeine Chirurgie				
1600	Unfallchirurgie				
1700	Neurochirurgie				
1800	Gefäßchirurgie				
1900	Plastische Chirurgie				
2000	Thoraxchirurgie				
2100	Herzchirurgie				
2200	Urologie				
2300	Orthopädie				
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe				
2425	Frauenheilkunde				
2500	Geburtshilfe				
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde				
2700	Augenheilkunde				
2800	Neurologie				
2900	Allgemeine Psychiatrie	5	5	1	
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie				
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie				
3200	Nuklearmedizin				
3300	Strahlenheilkunde				
3400	Dermatologie				
3500	Zahn- und Kieferheilkunde,				
3600	Mund- und Kieferchirurgie Intensivmedizin				
3700	Sonstige Fachabteilung				
	Gesamt	5	5	1	

C QUALITÄTSSICHERUNG

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Die externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V bezieht verpflichtend operative Eingriffe und Maßnahmen ein, für die anhand einer bundesweit einheitlichen Vorgabe Verlaufsergebnisse dokumentiert und nachverfolgt werden.

In der Fliedner Klinik Gevelsberg werden diese Eingriffe und Maßnahmen nicht durchgeführt, sodass an dieser Stelle keine Darstellung erfolgen kann.

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

In der Fliedner Klinik Gevelsberg werden keine ambulanten Operationen nach §115b SGB V durchgeführt.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Das Leistungsspektrum der Fliedner Klinik Gevelsberg liegt außerhalb der derzeit eingerichteten Disease-Management-Programme (Behandlung von Diabetes mellitus, Brustkrebs, Koronarer Herzkrankheiten und Chronisch obstruktiver Atemwegserkrankungen), weshalb es an keiner DMP-Qualitätssicherungsmaßnahme teilnimmt.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

In der Fliedner Klinik Gevelsberg werden Eingriffe und Maßnahmen, die unter die Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V fallen, nicht durchgeführt, so dass an dieser Stelle keine Darstellung erfolgen kann (vgl. C-1).

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

(vgl. C-5.1)

D QUALITÄTSPOLITIK



Einleitung

Täglich wenden sich Menschen in einer psychischen Krisensituation hilfesuchend an die Fliedner Klinik Gevelsberg, in der ihnen schnell und fachlich auf hohem Niveau geholfen wird. Gerade für Menschen mit psychischen Problemen ist es dabei wichtig, eine haltgebende Umgebung vorzufinden, in der sie sich ausschließlich ihrer Behandlung widmen können.

Grundsätze der Qualitätspolitik

Die tägliche Arbeit der Ärzte und Ärztinnen, Therapeuten und Therapeutinnen, Pflegekräfte, des Verwaltungs- und Servicepersonals dient vordringlich dem Wohl und dem Behandlungserfolg unserer Patient(inn)en. Qualitätspolitik setzt bereits ein, wenn ein Mensch nach einem für ihn optimalen Behandlungsangebot sucht. Als Tagesklinik, die sehr stark die Regionalversorgung wahrnimmt, stehen wir deshalb mit den Ärzt(inn)en und anderen therapeutischen Kolleg(inn)en der Umgebung in ständigem fachlichen Austausch. Zahlreiche Projekte der vernetzten Hilfen sind von der Fliedner Klinik Gevelsberg bereits initiiert worden, um dem Hilfesuchenden ein optimales und für ihn maßgeschneidertes Behandlungskonzept anbieten zu können.

Leitbild

Die drei Grundsätze der Stiftung prägen auch die Arbeit der Fliedner Klinik Gevelsberg: Normalität, Individualität und sozialer Integration. Normalität ist gerade für die Menschen wichtig, die nicht in unser Bild einer „normalen“ Welt zu passen scheinen, sei es bedingt durch Alter, Krankheit oder Behinderung. Ihrem Bedürfnis nach normalen Lebensvollzügen wird ebenso Rechnung getragen wie dem nach Therapie, Betreuung und Pflege entsprechend heutigen wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen. Individualität erlebt ein gesunder und unabhängiger Mensch als selbstverständlich. Die persönlichen Eigenarten des Einzelnen zu achten und seinen individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden, gerade in Situationen, in denen man gezwungen ist, einen Teil seiner individuellen Lebensführung in die Hände anderer zu legen, ist eine Grundüberzeugung unseres Hauses. Die Idee, Unabhängigkeit zu gewähren und gleichzeitig eine Umgebung zu schaffen, in der die Menschen im Bedarfsfall auf Hilfe zurückgreifen können, leitet unser Handeln. Dabei werden die Barrieren des Übergangs von einem Hilfebedarf in den nächsten so gering wie möglich gehalten. Die Wahl zwischen Rückzug und sozialer Integration in die Gesellschaft bleibt für jeden Menschen individuell bestimmbar.

Qualitätsbezogene Grundsätze der Budgetverwaltung und gesellschaftlicher Auftrag

Das jährliche Budget der Fliedner Klinik Gevelsberg wird zum Anfang jeden Jahres geplant. Die Einhaltung des Budgets wird monatlich kostenstellenbezogen durch einen Plan-Ist-Vergleich überwacht. Bei Abweichungen werden geeignete Maßnahmen zur Kostenoptimierung erarbeitet und umgesetzt.

Der gesellschaftliche Auftrag des Hauses geht über gesetzliche Pflichten hinaus. Dies

erfolgt zum einen durch eine intensive Aufklärungsarbeit bei Fachkollegen und Interessierten über das Wesen psychischer Erkrankungen im Rahmen von internen und externen Vorträgen. Zum anderen werden gesundheitspolitische Entwicklungen für die Klinik genutzt. Über das Universitätsinstitut in Bonn (<http://www.ifd.fliedner.de>) und die Kooperation der Theodor Fliedner Stiftung (<http://www.fliedner.de>) mit diversen Universitäten nimmt unser Haus an fachlicher und sozialpolitischer Forschung, Lehre und gesellschaftspolitischer Gestaltung teil und fördert diese aktiv.

ALLTÄGLICHE HANDLUNGSZIELE

Die seelische und körperliche Gesundheit und die Leistungsfähigkeit unserer Patient-(inn)en sollen erhalten oder wiederhergestellt werden. Dazu bedienen wir uns modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungswerte des psychiatrisch-psychotherapeutischen Fachgebietes.

Es ist unser erklärtes Ziel, Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen aus unserem Versorgungsbereich mit unserem spezifischen, psychiatrisch-psychotherapeutischen Behandlungsprogramm wohnortnah versorgen zu können, wengleich uns bewusst ist, dass bei besonders schweren Erkrankungen

eine vollstationäre Behandlung unumgänglich sein wird. Maßgeblich für unser Bestreben nach gemeindenaher Behandlung ist der Umstand, dass die Verbundenheit zur vertrauten Umgebung und auch die familiären und Netzwerkbindungen (Arbeit, Freunde, Freizeit etc.) wichtige stabilisierende Funktionen besitzen können. Durch vollstationäre Behandlungen werden diese tragenden Bindungen häufig destabilisiert.

In der Versorgungsregion wollen wir ein kompetenter Partner sein, der in intensiver Kooperation mit anderen Partnern das gemeinsame Ziel der Verbesserung der seelischen Gesundheit für alle Bewohner der Region anstrebt. Wichtig ist es uns dabei, den Menschen in seiner Einheit von Seele, Körper und Umwelt wahrzunehmen. Dies findet in einem ganzheitlichen Behandlungskonzept seinen Ausdruck.

Wir legen Wert auf den gleichberechtigten verantwortlichen Umgang zwischen Patient-(inn)en und den behandelnden Personen. Mit Kompetenz und Vertrauen soll der/die Patient/in Experte der eigenen Gesundheit werden. Die Mitarbeiter halten ihr Wissen durch regelmäßige Verbindung zur Wissenschaft und gezielte Fortbildungen auf dem neuesten Stand.



E QUALITÄTSMANAGEMENT UND DESSEN BEWERTUNG

Aufbau eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die kritische Begleitung und Reflektion des Behandlungsverlaufes sind typische Elemente der psychiatrisch-psychotherapeutischen Therapie. Da hier im Vordergrund die persönliche Beziehungsgestaltung steht, sind die Überprüfung und das kritische Hinterfragen ein regelmäßig stattfindender Qualitätsprozess. Instrumente hierzu sind regelmäßige Teambesprechungen und Visiten, die mehrfach in der Woche stattfinden. Zusätzlich wird einmal monatlich durch eine externe einrichtungsunabhängige Fachperson eine Supervision durchgeführt.

Als Tagesklinik stellen wir uns täglich der kritischen Qualitätsprüfung durch unsere Patient(inn)en. Da der/die Patient/in täg-



lich morgens entscheiden muss, zur Tagesklinik zu kommen, lässt dies wichtige Rückschlüsse über die Qualität der Behandlung vom Vortag zu.

F QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE IM BERICHTSZEITRAUM

Da die Klinik erst am 01.02.2005 eröffnet worden ist, ist der überschaubare Zeitraum begrenzt. Wir haben trotz der im Vordergrund stehenden Aufgaben der Einrichtung und Gestaltung des Klinikalltags von vornherein großen Wert auf die qualitätsvolle Ausgestaltung unserer Behandlungsprozesse gelegt. Aus dieser Gesamtorientierung sind folgende Projekte hervorzuheben:

Rauchfreies Krankenhaus

Mit dem Eröffnungstag besteht ein konsequentes Rauchverbot in allen Räume unserer Klinik. Dies ist für eine psychiatrische Einrichtung eine besondere Aufgabe, da viele Anspannungen und Unruhezustände für psychiatrische Patienten durch Nikotidenkonsum gemildert werden können. Durch intensive Information, Begleitung und Aufklärung haben wir es geschafft, dass dieses Rauchverbot in der Klinik bis heute einvernehmlich aufrechterhalten werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

In dem kurzen Berichtszeitraum haben wir insgesamt dreimal einen Tag der offenen Tür durchgeführt. An diesen Tagen stellen wir uns und unsere Behandlungsinhalte der interessierten Öffentlichkeit vor. Referiert wird zu aktuellen Themen rund um psychiatrische Erkrankungen, Prävention und Behandlung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für betroffene und interessierte Bürger, mehr über Behandlungsinhalte zu erfahren. Die Resonanz ist groß. Über diesen Weg haben wir vielen Menschen des Kreises die letzte Motivation für eine Behandlung in der Tagesklinik geben können.

In regionalen Tageszeitungen haben wir ausführlich und verständlich über die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder informiert. Wir haben in diesen Artikeln auch unseren Behandlungsstil und die Inhalte dargelegt.

Darüber hinaus haben wir die Klinik schon seit 2004, dem Jahr vor der Klinik-eröffnung, regelmäßig auf der Gevelsberger Seniorenmesse präsentiert und veranstalten nach vorheriger Anmeldung Führungen, soweit uns dies möglich ist.

Patientenzufriedenheit

Ein fester Punkt in der Entlassungsvorbereitung ist ein Entlassgespräch mit jedem/jeder Patienten/Patientin. Neben der gemeinsamen Reflektion des Behandlungsverlaufs und der erreichten Ziele werden hier auch systematisch die Zufriedenheit mit der Behandlung und mögliche Änderungswünsche besprochen. Etwa geäußerte Änderungswünsche werden zeitnah mit der/dem Mitarbeiter(in) reflektiert, auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und ggf. umgesetzt.

Kooperation mit Fachkollegen und Fachkolleginnen

Üblicherweise wird vor der Aufnahme ein ausführliches Vorstellungsgespräch mit dem/der potentiellen Patienten/Patientin durchgeführt. Nach diesem Vorstellungsgespräch wird ein ausführliches Gesprächs-

protokoll der/dem zuweisenden Kollegin oder Kollegen zugesandt. Im Einzelfall bei Dringlichkeit wird eine rasche telefonische Kontaktaufnahme gesucht.

Psychoedukative Gruppe

Die psychoedukative Gruppe ist ein verbindliches Therapieangebot für alle Patient(inn)en der Klinik. Hier wird in strukturierten Angeboten über Krankheitsbilder, Behandlung und Versorgungsstrukturen informiert. Ein integraler Bestandteil ist alle vier Wochen eine Reflektions- und Auswertungseinheit. Die in dieser Einheit geäußerten Kritikpunkte werden zeitnah in die neubeginnende Sequenz eingearbeitet.

Mit diesem Therapiepunkt verbinden wir größtmögliche Information und Transparenz über die Behandlung. Wir wollen hiermit zum einen die Autonomie der Patient(inn)en stärken, zum anderen sie gleichzeitig zu „Fachleuten für die eigene Gesundheit“ machen.

Parallel leisten wir durch dieses breite Informations- und Aufklärungsangebot einen Beitrag zur Entstigmatisierung von seelischen Erkrankungen.

